



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer, Bernhard Seidenath, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 17/13314, 17/15070

Reform des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA)

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) grundlegend reformiert wird.

Dabei sind vor allem

- die systematische Benachteiligung von in Hochlohn- und Hochpreisregionen wie Bayern tätigen Krankenkassen und deren Versicherten zu beenden,
- die Manipulationsanfälligkeit des Morbi-RSA zu verringern und Anreize für ein illegales „Up-coding“ auszuschließen sowie
- weitere Fehlanreize des Morbi-RSA abzubauen und dabei insbesondere vermehrt Anreize für Gesunderhaltung und Prävention zu schaffen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vorwürfe über Unregelmäßigkeiten bei der Kodierung von Diagnosen wird die Staatsregierung zudem gebeten, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege Bericht über mögliche „Kodier-Verträge“ der landesunmittelbaren Krankenkassen zu erstatten.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident